

## AUSGEZEICHNET ABGESCHNITTEN

Feierliche Verleihung der Schnitt Preise als Höhepunkt von Film+

Es waren die großen Momente der strahlenden Gewinner. Am Abend des 30. November 2009 erreichte Film+, das Forum für Filmschnitt und Montagekunst, mit der feierlichen Preisverleihung im Filmforum im Museum Ludwig seinen würdigen Höhepunkt. In Anwesenheit der Bürgermeisterin der Stadt Köln Elfi Scho-Antwerpes, dem Geschäftsführer der Filmstiftung NRW Michael Schmid-Ospach und Reinhard Meyer vom Kulturwerk der VG Bild-Kunst, sowie Freunden und Förderern von Film+ und natürlich den nominierten Editoren und den beiden Juries wurde das spannende Rennen um die Schnitt Preise entschieden.

Die künstlerischen Leiter Nikolaj Nikitin und Kyra Scheurer freuen sich über vier abwechslungsreiche Tage: „Der ungebrochene Zuspruch der Branche und die deutlich gestiegene Präsenz des Kölner Publikums zeigen uns erneut, wie sehr sich Film+ als inspirierender Treffpunkt etabliert hat. Besonders die Hommage für die Ehreneditorin Barbara Hennings und der diesjährige Themenschwerpunkt 'Genre und Montage' luden zum anregenden Austausch ein und trugen zu der unverwechselbaren Atmosphäre von Film+ bei. Vor allem der Zusammenhalt und das Zusatzengagement unserer Freunde und Partner, ohne die unser Festival nicht möglich gewesen wäre, erfüllt uns, gerade in Zeiten der Krise, mit Freude, und wir möchten allen Beteiligten an dieser Stelle noch einmal herzlich danken.“

### Die Gewinner der Schnitt Preise 2009:

Der Filmstiftung NRW Schnitt Preis Spielfilm geht an **Heike Parplies** für die Montage des Films *Alle Anderen* (Regie: **Maren Ade**). Dieser Schnitt Preis wurde zum elften Mal vergeben und ist traditionell von der Filmstiftung NRW mit 7.500 Euro dotiert.

Der Bild-Kunst Schnitt Preis Dokumentarfilm geht an **Gesa Marten** für den Schnitt des Films *pereSTROIKA – umBAU einer Wohnung* (Regie: **Christiane Büchner**). Diese Auszeichnung wurde in diesem Jahr zum sechsten Mal vergeben und ist vom Kulturwerk der Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst mit ebenfalls 7.500 Euro dotiert.

Der in diesem Jahr einmalig von der Filmstiftung NRW und dem Ministerpräsidenten des Landes NRW mit 2.500 Euro dotierte und zum fünften Mal verliehene Förderpreis Schnitt geht an **Szilvia Ruszev** und prämiert damit die Nachwuchsmontage des Kurzfilms *Wagah* (Regie: **Supriyo Sen**).

Der mit 3.000 Euro dotierte und zum zweiten Mal vergebene Geißendörfer Ehrenpreis Schnitt ging an die diesjährige Ehreneditorin **Barbara Hennings**.

Aus den Begründungen der Jurys:

Die Jury für den Filmstiftung NRW Schnitt Preis Spielfilm, bestehend aus **Christina Bentlage** (Filmstiftung NRW) **Andrew Bird** (Editor, Vorjahrespreisträger), **Anna Brüggemann** (Schauspielerin), **Matthias Schellenberg** (Kameramann) und **Sven Taddicken** (Regisseur) begründet ihre Wahl wie folgt: „Mit sicherer Hand führt Heike Parplies in den immer enger werdenden Kosmos einer Beziehung ein, ergreift dabei nie Partei und macht so erst diesen 'Blick durchs Brennglas' möglich und erträglich.“

„Mit sparsamen Mitteln, großem Vertrauen in die Protagonisten, einem Gefühl für den Raum und den Blick für situative Momente strukturiert die Montage das scheinbar undurchschaubare Geflecht von Forderungen, Erwartungen und Notwendigkeiten des Wohnungsverkaufs, ohne dabei in Klischees zu verfallen“, erläutert die Jury für den Bild-Kunst Schnitt Preis Dokumentarfilm, bestehend aus **Rolf-Rüdiger Hamacher** (Filmkritiker), **Karin Jurschick** (Regisseurin), **Wolfgang Reinke** (Editor, Regisseur, Vorjahrespreisträger), **Hajo Schomerus** (Kameramann) und **Corinna Wichmann** (Filmemache- rin, Dozentin) ihre Entscheidung. Zudem sprach die Jury den Editoren **Mechthild Barth** und **Mathias Dombrock** für ihren Schnitt an **NoBody's Perfect** (Regie: **Niko von Glasow**) eine lobende Erwähnung aus.

Die Entscheidung über die Vergabe des Förderpreis Schnitt fällten die Jurys des Filmstiftung NRW Schnitt Preis Spielfilm und des Bild-Kunst Schnitt Preis Dokumentarfilm gemeinsam. Preispatre der Nachwuchsauszeichnung ist in diesem Jahr Regisseur **Sven Taddicken**. „In nur knapp 15 Minuten vermag der Film mit einem sicheren Rhythmus das Volksfest mit seiner hysterischen Zerrissenheit in den Zuschauersaal zu übertragen“, lobten die Jurys die Montageleistung von Nach- wuchseditorin **Szilvia Ruszev**.

**Die ausführlichen Jury-Begründungen finden Sie unter [www.filmplus.de](http://www.filmplus.de)**  
**Für Bildmaterial melden Sie sich bitte unter: [presse@filmplus.de](mailto:presse@filmplus.de), 0221.28 58 706**

**Film+** ist eine Veranstaltung des Filmmagazins Schnitt in Zusammenarbeit mit der Filmstiftung NRW und der Stadt Köln und wird unterstützt von dem Kulturwerk der VG Bild-Kunst.

**Gefördert von** Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

**Powered by** FFA – Filmförderungsanstalt

**Supported by** Geißendörfer Film- und Fernsehproduktion KG, BFS, Avid Technology, ACT, MMC Independent, Volkswagen, RTL, Deutscher Kamerapreis Köln e.V., SoundVision, E-Plus, TNT, Forvert, Eva Weissenberg TV/Film Design, Bodega Malbec, immer essen, Bogen 2, Scavi & Ray

**Medienpartner** WDR, Blickpunkt:Film, K.WEST, Film&TV Kameramann, StadtRevue, Kölncampus